

Chancen. nutzen
Demokratie. gestalten
Praxis. schaffen
Mut. beweisen
Frieden.



Beurteilungsbogen Oberstufen-Praktikum **Vollzeit und 2. AB PivA**

zur Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung von
individuellen pädagogisch relevanten Kompetenzen



Arbeitsfeld 1: Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln

Orientierung im beruflichen Arbeitsfeld: Die/der Studierende eignet sich in einer angemessenen Einarbeitungszeit und in einem angemessenen Umfang Kenntnisse an bezüglich ...

Kompetenzeinschätzung	++	+	0	-	--
der institutionellen, konzeptionellen und räumlichen Arbeitsbedingungen					
der Adressatengruppe					
der pädagogischen Rahmenbedingungen und der Erwartungen der Einrichtung					

Professionelle Haltung: Die/der Studierende zeigt persönliche und soziale Kompetenzen in der Mitarbeit im pädagogischen Alltag bezüglich ...

Kompetenzeinschätzung	++	+	0	-	--
der Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit					
dem sorgfältigen Umgang mit Materialien bzw. materiellen Ressourcen					
der Eigeninitiative, die pädagogische Arbeit im Bereich der Praxis (nach Absprache) mit eigenen pädagogischen Intentionen zu gestalten					
der Flexibilität, sich angemessen auf sich verändernde Situationen einzustellen					
der Fähigkeit, Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen (z.B. Selbstorganisation, Artikulation eigener Fähigkeiten und Grenzen, Lern- und Reflexionsbereitschaft, Nachfragen bei Unklarheiten)					
einer kritischen und reflektierenden Haltung zu eigenen Handlungsweisen					
der Fähigkeit Fachliteratur gezielt zu nutzen, um sich in neue Methoden/ Inhalte einzuarbeiten					

Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....



Arbeitsfeld 2: Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch

Die/der Studierende:

Kompetenzeinschätzung	++	+	0	-	--
ist in der Lage, eine pädagogische Beziehung zu den Kindern/Jugendlichen/Klienten aufzunehmen und ein angemessenes Nähe- und Distanz-Verhältnis zu entwickeln					
pfl egt einen Kommunikationsstil auf der Grundlage wechselseitiger Anerkennung und Wertschätzung					
spricht entwicklungsangemessen und ist ein sprachliches „Vorbild“ für die Kinder/Jugendlichen/Klienten					
nimmt Bedürfnisse, Interessen und Kompetenzen der Kinder/Jugendlichen/Klienten wahr und gibt angemessene (Entwicklungs-)Impulse					
ist in der Lage, fachdidaktische und methodische Kriterien bei der Arbeit in Gruppen zu berücksichtigen					
ist in der Lage, nach Absprache und mit Unterstützung der Anleitung, Angebote durchzuführen (Berücksichtigung gruppenpädagogischer und didaktisch-methodischer Prinzipien)					
stellt sich in angemessener Weise herausfordernden pädagogischen Situationen und entwickelt darin Handlungskompetenzen					
ist in der Lage Kindern/Jugendlichen/Klienten angemessen Grenzen zusetzen					
kann Kinder/Jugendliche/Klienten angemessen an Planungs- und Entscheidungsprozessen beteiligen (Partizipation)					
kann Gruppenprozesse und das eigene pädagogische Verhalten systematisch beobachten, beurteilen und ggf. verändern					

Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

**Arbeitsfeld 3: Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen
und Inklusion fördern**

Die/der Studierende:

Kompetenzeinschätzung	++	+	0	-	--
nimmt Kinder/Jugendliche/ Klienten als unterschiedlich kompetente und eigenständige Akteure ihrer Entwicklung wahr					
setzt sich offen, interessiert und tolerant mit unterschiedlichen Voraussetzungen von Kindern/Jugendlichen/ Klienten auseinander					
beschreibt und deutet angemessen Wahrnehmungen zu Verhaltensweisen und Situationen und entwickelt dazu sinnvolle Schlussfolgerungen					
nimmt die Beziehungsstrukturen und Rollen im Gruppenprozess wahr und entwickelt angemessene pädagogische Handlungsweisen					

4

Bemerkungen:

.....

**Arbeitsfeld 4: Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen
professionell gestalten**

Die/der Studierende ist in der Lage: ...

Kompetenzeinschätzung	++	+	0	-	--
im Rahmen eines Gesamtkonzepts sinnvolle, an den Adressaten orientierte Entwicklungsimpulse auszuwählen und pädagogisch zu begründen					
gezielte (gruppen)pädagogische Lern- und Entwicklungsprozesse (Angebote/Projekte) aufgrund von Beobachtungen zu planen					



eigenen Vorstellungen in die pädagogische Arbeit einzubringen					
geplante Entwicklungsimpulse (nach Absprache) situationsangemessen umzusetzen					
diese fachlich zu reflektieren und angemessene Perspektiven daraus zu entwickeln					
Lernumgebungen förderlich und partizipativ zu gestalten					
Methoden und Materialien aus den verschiedenen Bildungsbereichen gezielt einzusetzen und (mit Rücksprache) zu evaluieren					

Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

Arbeitsfeld 5: Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern und Bezugspersonen gestalten und Übergänge unterstützen
--

Die/der Studierende ist in der Lage: ...

Kompetenzeinschätzung	++	+	0	-	--
Heterogenität familiärer Lebenssituationen zu verstehen, zu analysieren und in Beziehung zu den Erwartungen und Bedürfnissen von Familien mit verschiedenen soziokulturellen Hintergründen zu setzen					
sich in die individuellen Lebenssituationen der Familien hineinzusetzen (Perspektivwechsel vollziehen)					

Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....



Abschlussbeurteilung

Name, Vorname: **geboren am:**

hat das für die Oberstufe der Fachschule für Sozialwesen/2. AB PivA obligatorische

Blockpraktikum in der Zeit vom bis

ordnungsgemäß

nicht ordnungsgemäß

in unserer Einrichtung abgeleistet.

Praxisanleiter*in:

.....

Einrichtung:

.....

Fehltag: (bis zu drei Tagen, darüber hinaus muss nachgearbeitet werden)

nachzuarbeitende Fehltag:

.....

Datum

Stempel

Unterschrift Praxisanleiter*in

Unterschrift zur Kenntnisnahme der Praktikant*in:

ZIELPERSPEKTIVEN für den **weiteren Lernprozess:**

1.

2.

3.

Abschließende Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

.....